

III. Griechische Sprache. Einleitende Einführung in Platon's Leben und Schriften; Platon und Aristoteles. Einleitende Einführung in Platon's Leben und Schriften; Platon und Aristoteles. Einleitende Einführung in Platon's Leben und Schriften; Platon und Aristoteles.

Schulnachrichten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Herr Professor Lindemann.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Alte Litteratur-Geschichte nach Hüppe, mit Benutzung des zweiten Theiles von Bone's Lesebuche. Lesung und Erklärung von Göthe's Hermann und Dorothea. Leitung der alle vierzehn Tage gehaltenen freien Vorträge, deren Stoff aus der Litteratur-Geschichte genommen wurde. Besserung der alle vier Wochen eingereichten Aufsätze. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

II. Lateinische Sprache. Cic. Tuscul. disput. I. I. nach der Ausgabe von Tischer; Orat. pro Mil. nach Halm. Die Erklärung in lateinischer Sprache. Vorherging eine lateinische Einleitung über Cicero's Leben und Schriften. Cursorische und Privatlectüre: Liv. I. XXI. und I. XXII.; Sallust. bell. Jugurth.; Cic. divin. in Q. Caecil.; Orat. pro L. Murena, Ligario und rege Deiotaro. Wiederholung der in der Secunda memorirten orat. pro Archia. — Schriftliche Ertemporalien; Correctur der freien lat. Aufsätze und der lat. Exercitien; syntaxis ornata nach Zumpt. 5 St. Hr. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Noiszißstzig.

Nach vorhergegangener lateinischer Einführung in das Leben und die Schriften des Horaz Erläuterung der Versmaasse und lat. Interpretation des vierten Buches der Oden und der Epoden. Memoriren ausgewählter Oden; Privatlectüre der in der Schule nicht gelesenen Oden. 2 St. Außerdem wurden mit den getrennten Schü-

lern der oberen und unteren Abtheilung der Prima in je einer Stunde einzelne Satiren des ersten Buches resp. Oden mit besonderer Berücksichtigung des Metrischen durchgenommen. 2 St. Brüggenmann.

- III. Griechische Sprache. Lateinische Einführung in Plato's Leben und Schriften; Erklärung und Uebersetzung des Crito und Euthyphro mit Berücksichtigung sinnverwandter Stellen des Schriftstellers. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische und umgekehrt, in steter Verbindung mit grammatischen Erörterungen. 4 St. Hom. Iliad. I. XVII. XVIII. XIX. XX. Mehrere Bücher wurden privatim gelesen. 2 St. Brüggenmann.
- IV. Französische Sprache. Athalie par Racine. Acte III. Darauf: Voyage en Orient: extrait de l'ouvrage de M. A. de Lamartine: p. 132 — 158. Grammatik nach Müller: Syntar des Verbuns. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Naabe.
- V. Polnische Sprache. 1.) Für die Schüler polnischer Abkunft. Neuere Literatur-Geschichte. Lesung epischer Gedichte, verbunden mit Poetik. Correctur der polnischen Aufsätze. Prima, Ober-Secunda und Unter-Secunda combinirt. 2 St. 2.) Für die Schüler deutscher Abkunft der Prima, Ober-Secunda und Unter-Secunda und zwar in zwei Abtheilungen. Grammatik nach Popliński. Erklärung der Nowe Wypisy Polskie. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Polnische. 4 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Lowiński.
- VI. Hebräische Sprache. Wiederholung der Elementarlehre; Fortsetzung der Formenlehre und die Syntar nach Gesenius, in Verbindung mit practischen mündlichen Uebungen und schriftlichen häuslichen Arbeiten. Gelesen wurden das Buch Josua cap. 1 — 5 und die Psalmen 1 — 9, 14 und 15. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. Redner.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Die Unterscheidungslehren der Katholiken und Protestanten nach ihren Bekenntnisschriften, mit besonderer Bezugnahme auf das concilium Tridentinum. — Die Sittenlehre bis zu der Lehre über das gottgefällige Leben eines Christen in seiner Stellung zur Kirche; — nach dem Lehrbuche von Martin. — Kurze Darstellung der Kirchengeschichte bis zum achten allgemeinen Concil. — Erklärung der ersten sechs Capitel des Evangeliums des h. Johannes nach dem Grundtexte. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. Redner. 2.) Für die evangelischen Schüler. Einleitung in die biblischen Bücher N. u. A. Testaments. Kirchliche Symbolik. Einiges aus der Kirchengeschichte der ersten dreihundert Jahre. Glaubenslehre nach Schmieder. — Curforische Lesung und Erklärung des Evangeliums Matthäi im Grundtexte. 2 St. Hr. Superintendent Anrede.
- II. Philosophische Propädeutik. Logik nach Esser. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

III. **Mathematik.** Die Lehre von den Permutationen, Combinationen und Variationen sowie deren Anwendung auf die Wahrscheinlichkeits-Rechnung; das binomische Theorem für ganze, positive wie negative, und gebrochene Exponenten; die arithmetischen Progressionen höherer Ordnung. — Die Stereometrie und stereometrische und trigonometrische Aufgaben. 4 St. Hr. Professor Wichert.

Handbücher: der Leitfaden von Matthias und Gruner's Lehrbuch der Mathematik. — Den Schülern der Prima, Ober-Secunda, Unter-Secunda und Ober-Tertia wurden außer manchen bei Gelegenheit der vorgetragenen Sätze sich entwickelnden Aufgaben auch schwierigere zur häuslichen Lösung regelmäßig gestellt und von dem Lehrer corrigirt.

IV. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der neueren Zeit nach Püg. Wiederholung der alten und neueren Geographie. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

V. **Physik.** Die Lehre von dem Schalle und dem Lichte. Experimente, soweit der physikalische Apparat sie zuließ. 2 St. im Winter-Semester; 1 St. im Sommer-S. Hr. Prof. Wichert.

VI. **Naturgeschichte.** Wiederholung der Naturgeschichte. 1 St. im Sommer-Semester. Hr. Gymnasial-Lehrer Haub.

Der Director gab den Schülern der Prima im Laufe des Sommer-Semesters hodegetische Winke über die Wahl des Berufes und die Einrichtung der academischen Studien.

Ober - Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Mojsziszczig.

A. Sprachen.

I. **Deutsche Sprache.** Poetik nach Bone; Correctur der Aufsätze; Leitung der freien Vorträge; Declamiren gegebener Stücke. Gelesen und erklärt wurden Schiller's Wallenstein und Stücke aus Bone's Lesebuche. Revision der Privatlectüre. 3 St. Hr. Oberlehrer Dr. Mojsziszczig.

II. **Lateinische Sprache.** Liv. I. XXXIV., XXXV. und XXXVI. nach vorhergegangener Einleitung über Leben und Werke des Schriftstellers. Die Erklärung theilweise in lateinischer Sprache. Wiederholung der im vorigen Schuljahre memorirten Rede pro Archia. — Syntaxis verbi und die Lehre von den Conjunctionen nach Zumpt. Schriftliche Extemporalien; Correctur der schriftlichen Arbeiten. Privatlectüre: Cic. oratt. sel. 6 St. Hr. Oberlehrer Dr. Mojsziszczig.

Virg. Georg. I. IV. und I. I. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

III. **Griechische Sprache.** Xenoph. Mem. I. I. Grammatik nach Buttman und zwar aus

der Syntar die Abschnitte von S. 122. bis S. 140. Correctur der alle vierzehn Tage angefertigten Exercitien und Extemporalien. 4 St. Hr. Prof. Lindemann.

Hom. Iiad. I. I. II. und III. Einiges wurde memorirt. Privatlectüre: Hom. Odys. I. I. bis I. VI. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Mojsziszstzig.

IV. Französische Sprache. Voltaire: histoire de Charles XII, I. VII. und VIII. Grammatik nach Müller: Abiectiv, Numeralia und Pronomina. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. G.-L. Raabe.

V. Polnische Sprache. S. Prima.

VI. Hebräische Sprache. Die Elementar- und Formenlehre bis zu den verb. quiesc. nach Gesenius, in Verbindung mit practischen Uebungen. Gelesen wurde mit den Schülern der Ober-Secunda I. Mos. cap. 6. 7. 8. 22. 37.; mit den Schülern der Unter-Secunda I. Mos. cap. 1. und 2. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. Redner.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Einleitung in die Glaubenslehre und zwar über die h. Schrift, Tradition und Kirche Jesu Christi. Darauf Glaubenslehre: über Gottes Daseyn, Wesenheit und Eigenschaften. — Kirchengeschichte bis zur Glaubensspaltung im sechszehnten Jahrhundert. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. Redner. 2.) Für die evangelischen Schüler. S. Prima.

II. Mathematik. Wiederholung der quadratischen Gleichungen; die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Progressionen, von den Kettenbrüchen und deren Anwendung bei der Auflösung unbestimmter Gleichungen des ersten Grades; die Rechnung mit Logarithmen. — Wiederholung der Planimetrie mit Rücksicht auf die geometrische Construction gestellter Aufgaben; die Trigonometrie. 4 St. Hr. Prof. Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Griechische und orientalische Geschichte nach Püg. Geographie von Preußen, America und Australien. 3 St. Hr. Prof. Lindemann.

IV. Physik. Fortsetzung der Lehre von der Electricität und dem Galvanismus; die Hauptdefinitionen aus der Chemie; die Lehre von der Luft. 1 St. Hr. Prof. Wichert.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Lowinski.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Rhetorik; Correctur der Aufsätze; Declamiren. Gelesen und erklärt wurden aus Bone's Lesebuche profaische Stücke sowie die Abschnitte aus Schiller's und theilweise die aus Göthe's Werken. 3 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Lowinski.

- II. Lateinische Sprache. Cic. Laelius, orat. pro Archia und in Catil. I. Die erstere Rede wurde memorirt. Aus der Grammatik von Zumpt die Casuslehre. Extemporalien und Correctur der lateinischen Exercitien. 6 St. Hr. G. L. Lowinski.
Virg. Aeneid. I. I. und II. nach vorangegangener Einleitung über des Dichters Leben und Schriften. Einiges wurde memorirt. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Moissisitzig.
- III. Griechische Sprache. Xenoph. Anab. I. I. II. und III. Grammatik nach Buttman und zwar, neben steter Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, aus der Formenlehre die Lehre von den Partikeln und der Wortbildung, aus der Syntax die Lehre von dem Nomen. Exercitien und Extemporalien. 4 St. — Hom. Odys. I. X., XI. und XII. Einiges wurde memorirt. 2 St. Hr. G. L. Lowinski.
- IV. Französische Sprache. Voltaire: histoire de Charles XII, I. I. und II. Grammatik nach Müller: Wortstellung, Concretion, Artikel und Casuslehre. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. G. L. Raabe.
- V. Polnische Sprache. S. Prima.
- VI. Hebräische Sprache. S. Ober-Secunda.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Ober-Secunda. 2.) Für die evangelischen Schüler. S. Prima.
- II. Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntem Größen; die quadratischen Gleichungen. — Die Lehre von der Ähnlichkeit der Dreiecke und Figuren; die Berechnung geradliniger Figuren und des Kreises. 4 St. Hr. Prof. Wichert.
- III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer nach Pütz. Geographie Africa's und Asiens. 3 St. Hr. Prof. Lindemann.
- IV. Physik. Einleitung in die Physik; die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die Lehre von dem Magnetismus und der Electricität. 1 St. Hr. Prof. Wichert.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Raabe.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Erklärende Lesung prosaischer und poetischer Stücke; Uebungen im

- Vortragen auswendig gelernter Gedichte; Correctur der Aufsätze. 3 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Haub.
- II. Lateinische Sprache. Caesar de B. G. I. V. und de B. C. I. III. Grammatik nach Moisisstzig; Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; darauf syntaxis verbi. Auswendiglernen von Musterbeispielen. Mündliches Uebersetzen aus Kraft's Anleitung; 1. Cursus: Nro. 47—62. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. G.-L. Raabe.
- Ovid. Metamorph. I. VIII. 182—885; I. IX. 1—95; I. X. 1—77; 109—142. nach der Nadermann'schen Ausgabe. Einige Stellen wurden memorirt. Vorher das Wichtigste aus dem Leben des Dichters und die Lehre von dem heroischen Hexameter. 2 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Lindenblatt.
- III. Griechische Sprache. Nach der Buttman'schen Grammatik das regelmäßige und unregelmäßige Zeitwort und die Lehre von den Partikeln. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Xenoph. Anab. I. III. und I. IV. cap. 1 und 2. Während des Sommer-Semesters wurden die Schüler in die Odyssee eingeführt und die aus dem ersten Gesange gelesenen und erklärten Verse memorirt. 6 St. Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Karliński.
- IV. Französische Sprache. Florian: Numa Pompilius I. X. Grammatik nach Müller: die unregelmäßigen Zeitwörter und die Partikeln. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. G.-L. Raabe.
- V. Polnische Sprache. 1.) Für die Schüler polnischer Abkunft der Ober-Tertia, Unter-Tertia und Quarta. Grammatik nach Szostakowski und für die Geübteren Einiges über den Stil aus Królikowski's *Zasady stylu polskiego*, besonders die Abschnitte über die Briefe. Gelesen, erklärt und zum Theil memorirt wurden die *Spiewy historyczne* von Niemcewicz. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Die Schüler waren in zwei Abtheilungen getheilt, von welchen eine jede in zwei wöchentlichen Stunden und zwar die eine von dem Hrn. Gymnasial-Hülfslehrer Karliński und die andere von dem Hrn. Candidaten Kawczyński unterrichtet wurde. 4 St. 2.) Für die Schüler deutscher Abkunft der Ober-Tertia, Unter-Tertia und Quarta in drei getrennten Abtheilungen in je zwei wöchentlichen Stunden. Die Formenlehre und Syntar nach dem Elementarbuch von Popliński nebst Uebersetzung der entsprechenden Stücke. Auch wurden aus den *Nowe wypisy Polskie* leichtere Stücke übersezt und kleinere Gedichte memorirt. Uebungen im Uebertragen aus dem Deutschen in das Polnische. 6 St. Die erste und dritte Abtheilung unterrichtete Hr. G.-H.-L. Karliński, die zweite Abtheilung Hr. Cand. Kawczyński.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Ueber das Kirchenjahr und

- die heiligen Gebräuche der katholischen Kirche in und außer dem Gottesdienste. — Die Glaubenslehre bis zu der Lehre von dem h. Bußsacramente nach dem Handbuche von Dntrup. — Die biblische Geschichte des N. T. bis auf David. Auswendiglernen einiger sonntägigen Evangelien und schriftliche Bearbeitungen des aus den vorhergegangenen Predigten von den Schülern Gemerkten. — Die Schüler der Ober-Tertia, Unter-Tertia und Quarta waren nach den Nationalitäten getrennt und wurden in ihrer resp. Muttersprache in je zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet. 4 St. Hr. Religionslehrer Lic. Redner. 2.) Für die evangelischen Schüler der Ober- und Unter-Tertia. Ausführliche Unterredungen über die Glaubensartikel und die h. Sacramente nach Weiß. Die fünf Hauptstücke des Catechismus Luther's wurden wörtlich wiederholt und Gesangbuchlieder ganz und theilweise auswendig gelernt. — Biblische Geschichte des N. T. mit besonderer Berücksichtigung der evangelischen Perikopen nach Preuß. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.
- II. Mathematik. Wiederholung der Potenzlehre; das Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln; die Lehre von den Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. — Wiederholung der Lehre von der Congruenz und Gleichheit der Figuren aus Grundlinie und Höhe; die Lehre von dem Kreise und die anfänglichen Sätze aus der Lehre von der Aehnlichkeit der Dreiecke. 4 St. Hr. Prof. Wichert.
- III. Geschichte und Geographie. Geschichte Deutschlands bis zur Kirchentrennung; Grundzüge der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach Püs. — Geographie Deutschlands und des nordosteuropäischen Tieflandes nach Nieberding. 3 St. Hr. G. & L. Raabe.
- IV. Naturgeschichte. Im Winter-S. Mineralogie; im Sommer-S. Botanik nach dem Linné'schen System und unter Vergleichung mit dem natürlichen System. 2 St. Hr. G. & L. Haub.

Unter - Tertia.

Ordinarius des COETUS A: Herr Gymnasial-Lehrer Haub.

Ordinarius des COETUS B: Herr Gymnasial-Lehrer Lindenblatt.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Lesen und Erklären mustergültiger Prosa und Poesie mit Rücksicht auf die Satz- und Interpunctionslehre. Vortrags-Übungen; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St.
- In dem Coet. A: Hr. G. & L. Haub.
In dem Coet. B: Hr. G. & L. Lindenblatt.
- II. Lateinische Sprache. Grammatik nach Moisziöszig; Wortbildung der Nomina und Verba; Adverbia; Präpositionen. Satz- und Casuslehre. Mündliches Uebersetzen

aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spieß. Caes. de B. G. I. III. und IV. in dem Coet. A.; I. V. und theilweise I. VI. in dem Coet. B. 6 St. — Die Quantitätslehre und das Nothwendigste aus der Lehre von dem Verse. Aus Ovid. Metamorph. nach der Nadermann'schen Ausgabe in dem Coet. A: I. III. und IV.; in dem Coet. B: I. I. v. 253—433; I. VI. v. 146—381; I. VII. v. 1—293. Einige Stellen wurden memorirt. 2 St.

In dem Coet. A: Hr. G.=L. Haub.

In dem Coet. B: Hr. G.=L. Lindenblatt.

III. Griechische Sprache. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der vorhergehenden Classe; die Zeitwörter in μ und die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter nach Buttman. Correctur der Exercitien. Aus dem Elementarbucho von Jacobs wurden in dem Coet. A. die aesopischen Fabeln, die Anekdoten von Philosophen, Dichtern, Rednern, Staatsmännern und Königen, von Lacedämoniern und spartanischen Frauen; in dem Coet. B. die Naturgeschichte und die mythologischen Erzählungen übersetzt und erklärt. Auch wurde die eine und die andere Stelle des Durchgenommenen memorirt. 6 St.

In dem Coet. A: Hr. Candidat Kawczyński.

In dem Coet. B: Hr. G.=L. Lindenblatt.

IV. Französische Sprache. Grammatik nach Müller: die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern einschl. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Lesen und Uebersetzen aus Numa Pompilius par Florian in dem Coet. A: I. I.; in dem Coet. B: I. IV. 2 St. Die Classe wurde ungetheilt bis zum 4. Dez. pr. von dem Hrn. G.=L. Raabe unterrichtet; von da ab:

Coet. A: Hr. G.=L. Raabe.

Coet. B: Hr. G.=H.=L. Heppner.

V. Polnische Sprache. S. Ober-Tertia.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Ober-Tertia. 2.) Für die evangelischen Schüler. S. Ober-Tertia.

II. Mathematik. Wiederholung des Pensums der Quarta. Darauf: Potenzen mit negativen Exponenten; Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel; Potenzen mit gebrochenen Exponenten. — Congruenz der Dreiecke; Parallellinien; Parallelogramme; Gleichheit der Parallelogramme und Dreiecke. 4 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Diez.

III. Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium nach Welser. Geographie der Länder des ehemaligen imperium Romanum. 3 St.

In dem Coet. A: Hr. Candidat Kawczyński.

In dem Coet. B: Hr. G.=L. Lindenblatt.

V. Naturgeschichte. Im Winter=S. Glieder- und Schleimthiere; im Sommer=S. Botanik

nach dem Linné'schen System. Anleitung zur Anlegung von Herbarien. 2 St. Hr. G.=L. Haub.

Q u a r t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Heppner.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Die Lehre von dem zusammengesetzten Satze nach Dieckhoff's Leitfaden. Lese- und Vortragsübungen aus dem ersten Theile des Bode'schen Lesebuches. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Die Classe wurde ungetrennt bis zum 4. Dez. pr. von dem Hrn. G.=H.=L. Heppner unterrichtet; von da ab die eine Abtheilung von dem Hrn. G.=H.=L. Heppner und die andere von dem Hrn. Cand. Kawczyński.
- II. Lateinische Sprache. Grammatik nach Moisy'ssitzig: Wiederholung des Pensums der Quinta. Darauf: die Satz- und Casuslehre. Die entsprechenden Beispiele aus dem Übungsbuche von Spieß wurden theils mündlich theils schriftlich übersezt und von dem Lehrer corrigirt. Aus dem Corn. Nepos wurden übersezt und erklärt die praefatio, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias und Cimon; der Themistocles wurde auswendig gelernt. — Das erste Buch der Fabeln des Phaedrus wurde zum großen Theile übersezt, erklärt und memorirt. 8 St. Hr. G.=H.=L. Heppner.
- III. Griechische Sprache. Die Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf μ nach Buttman's Grammatik, in Verbindung mit schriftlichen Übungen. Die entsprechenden Stücke aus dem Elementarbucho von Jacobs wurden übersezt und analysirt. 5 St. Hr. G.=H.=L. Heppner.
- IV. Polnische Sprache. S. Ober-Tertia.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Ober-Tertia. 2.) Für die evangelischen Schüler. Unterredungen über die beiden ersten Hauptstücke des Catechismus Luther's nach Weis. Die fünf Hauptstücke wurden wörtlich wiederholt und ganze Lieder und einzelne Liederverse sowie Bibelsprüche auswendig gelernt. — Biblische Geschichte des N. T. nach Preuß: von der Schöpfungsgeschichte bis zum Zeitalter der Richter. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.
- II. Mathematik. Wiederholung der Bruchrechnung. — Buchstabenrechnung; Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. — Einleitung in die Geometrie; Congruenz der Dreiecke. 3 St. Hr. G.=L. Tieß.

- III. Geschichte und Geographie. Geschichte Griechenlands bis zum Tode Alexander's des Großen, verbunden mit der Geographie Alt-Griechenlands. Neuere Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Nieberding. 3 St. Hr. Cand. Kawczyński.
- IV. Naturgeschichte. Im Winter=S. Knothiere; im Sommer=S. Beschreibung der Pflanzen unserer Flora nach dem Linne'schen System. Anleitung zum Sammeln und Aufbewahren der Pflanzen. 2 St. Hr. G.=L. Haub.

Q u i n t a.

Ordinarius des COETUS A: Herr Gymnasial-Hülfslehrer *Karliński*.
Ordinarius des COETUS B: Herr Candidat *Destreich*.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Die Lehre von dem einfachen, erweiterten und zusammengesetzten Satz und die Zeitwörter nach Dieckhoff. Lesen, Erklären und Vortragen aus dem ersten Theile des Bone'schen Lesebuches. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Bis zum 4. Dez. pr. wurde die vereinigte Classe von dem Hrn. G.=H.=L. Karliński unterrichtet; von da ab
- Coet. A: Hr. G.=H.=L. Karliński.
Coet. B: Hr. Cand. Destreich.
- II. Lateinische Sprache. Wiederholung des Pensums der Serta. Hierauf die unregelmäßigen Perfecta und Supina; die verba anomala, defectiva und impersonalia und die Präpositionen nach der Grammatik des Dr. Mojszisztyg. Aus Lisinger's Übungsbuche wurden die entsprechenden Sätze übersetzt und erklärt. Correctur der wöchentlich gelieferten schriftlichen Arbeiten. Memorir-Übungen. 8 St. Bis zum 4. Dez. pr. wurde die vereinigte Classe von dem Hrn. G.=H.=L. Karliński unterrichtet; von da ab
- Coet. A: Hr. G.=H.=L. Karliński.
Coet. B: Hr. Cand. Destreich.
- III. Polnische Sprache. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Serta; darauf die Präpositionen, Zahlwörter, Pronomina und Zeitwörter nach Popliński's Elementar-buche, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen. Memoriren mehrerer Gedichte. 2 St. Hr. Cand. Kawczyński.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Die christkatholische Glaubens- und Sittenlehre nach dem Diöcesan-Catechismus. — Biblische Geschichte des N. T.

nach Matthias. — Die Schüler der Quinta und Serta wurden, nach Nationalitäten getrennt, in je zwei wöchentlichen Stunden in ihrer resp. Muttersprache unterrichtet. 4 St. Hr. Religionslehrer Lic. Redner. 2.) Für die evangelischen Schüler. Die beiden ersten Hauptstücke des Catechismus Luther's sowie Liederverse und Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. Erklärung der zehn Gebote nach Weis. — Biblische Geschichte des N. T. mit Auswahl nach Preuß. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

- II. Rechnen. Die gemeinen Brüche; Gesellschafts- und Kettenregel. Uebungen im Kopf- und Tafelrechnen. Durchsicht der häuslichen Arbeiten. 4 St. Bis zum 4. Dez. pr. wurde die ungetrennte Classe von dem Hrn. G.=H.=L. Heppner unterrichtet; von da ab

Coet. A: Hr. G.=H.=L. Heppner.

Coet. B: Hr. Cand. Destreich.

- III. Geschichte und Geographie. Die wichtigsten Abschnitte aus der mittleren Geschichte nach Welter. Geographie der europäischen Länder nach Nieberding. 3 St. Bis zum 4. Dez. pr. Hr. G.=H.=L. Heppner; von da ab Hr. Cand. Destreich.

- IV. Naturgeschichte. Im Winter=S. Säugethiere und Vögel; im Sommer=S. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen der häufig hier vorkommenden Pflanzen nebst Anleitung zu Pflanzen-Sammlungen. 2 St. Hr. G.=L. Haub.

S e r t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Tieß.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Nach Dieckhoff's Grammatik die Abschnitte über die Orthographie und die Declination des Substantivs und Adjectivs. Lese- und Vortrags-Uebungen nach dem ersten Theile des Lesebuches von Bone. Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. 4 St. Hr. G.=L. Tieß.
- II. Lateinische Sprache. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern nach der Grammatik des Dr. Moisysszig. Uebersetzen und Analysiren aus Fisinger's Uebungsbuche. Correctur der wöchentlichen schriftlichen Arbeiten. 8 St. Hr. G.=L. Tieß.
- III. Polnische Sprache. Lese-Uebungen; das Substantiv und Adjectiv nach dem Elementar-buche von Popliński, nebst Uebersetzung der entsprechenden Stücke. Memoriren kleiner Gedichte. 2 St. Hr. Cand. Kawczyński.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Quinta. 2.) Für die evangelischen Schüler. Die zehn Gebote wurden dem Wortsinn nach erklärt und auswendig gelernt, die drei Glaubensartikel wiederholt hergesagt und Uebersetzt sowie kleine Gebete dem Gedächtnisse eingeprägt nach Weis. — Einzelne Erzählungen aus der biblischen Geschichte des N. T. nach Preuß wurden erklärt, nach erzählt und auswendig gelernt. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.
- II. Rechnen. Numeriren; die vier Species in benannten und unbenannten ganzen Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. Schriftliche häusliche Arbeiten. 4 St. Hr. G. R. Liez.
- III. Geschichte und Geographie. Erzählungen aus der alten Geschichte nach Welser. Erläuterungen aus der mathematischen und physicalischen Geographie. Oceanbeschreibung; allgemeine Uebersicht Europa's. Handbuch: Nieberding. 3 St. Bis zum 4. Dez. pr. Hr. Cand. Kawczyński; von da ab Hr. Cand. Desreich.

Fertigkeiten.

- I. Schönschreiben nach Heinrig's Vorschriften in Sexta in fünf und in Quinta in drei wöchentlichen Stunden.
- II. Zeichnen in Sexta und Quinta in je zwei wöchentlichen Stunden: nach Vreyfig's Methode aus der Formenlehre die verschiedenen Winkel, Drei- und Vierecke, regelmäßige Vielecke und andere mathematische Figuren. In Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden und in Tertia sowie in Secunda und Prima in je einer wöchentlichen Stunde freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern.
- III. Singen in Sexta in zwei wöchentlichen Stunden: Noten und Pausen, Versetzungszeichen, Ton Schlüssel und andere musicalische Zeichen. Uebungen im Contreffen; Singen einstimmiger Lieder. — In Quinta und Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden: Wiederholung der musicalischen Haupt- und Nebenzeichen; Dur- und Molltonarten. Singen ein- und zweistimmiger Choräle und Gesellschaftslieder.

Mit einem aus den besten Sängern der Anstalt gebildeten Gesangchore wurden in einer besondern wöchentlichen Stunde verschiedene größere vierstimmige Gesangstücke bewährter Componisten eingeübt und die katholischen Schüler dieses Chores außerdem in einer wöchentlichen Stunde in dem katholischen Kirchengesange unterrichtet.
- IV. Gymnastische Uebungen für die in zwei Abtheilungen getheilten Schüler aller Classen wurden unter steter Anwesenheit des wöchentlichen Lehrers und anderer Mitglieder des Lehrer-Collegiums in der Nachmittagsstunde von 4—5 Uhr während des Sommer- sowie im Anfange des Winter-Semesters und

zwar für die eine Abtheilung Montags und Donnerstags und für die andere Abtheilung Dienstags und Freitags auf dem hiesigen Conviectplatze angestellt.

Herr Gymnasial-Hülfslehrer Ossowski.

Verfügungen.

1. Gemäß Rescript des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 18. August pr. muß bei den großen Ansprüchen, welche zur Befriedigung dringender Bedürfnisse fortdauernd an die Staats-Casse gemacht werden, die Einrichtung einer Aula bei dem hiesigen Gymnasium für fest auf sich beruhen bleiben. Königsberg, den 25. August 1854.
2. Um dem seit einiger Zeit Statt findenden übermäßigen Andränge junger Leute zum Forstfache vorzubeugen, die vielfach verbreiteten irrthümlichen Ansichten über die Vortheile der forstlichen Laufbahn zu berichtigen und die daraus erwachsenden Täuschungen von den Forstleuten abzuwenden, wird der Director beauftragt, den Inhalt der Circular-Verfügung des Herrn Finanz-Ministers vom 21. März pr. den Zöglingen der hiesigen Lehranstalt resp. deren Eltern auf geeignete Weise zur Kenntniß zu bringen und die Bekanntmachung derselben von Zeit zu Zeit zu wiederholen. Königsberg, den 14. September 1854.
3. Diejenigen Schüler des Gymnasiums, welche sich dem Studium der Philologie zu widmen beabsichtigen, sollen ausdrücklich und einzeln darauf aufmerksam gemacht werden, daß das Zeugniß der Reise im Hebräischen für die Zulassung zu der Prüfung pro facultate docendi erforderlich sey und ohne dasselbe die letztere verweigert werden müsse. Königsberg, den 14. October 1854.
4. Die Directoren der elf höheren Bürgerschulen der hiesigen Provinz haben sich zur Ausdehnung ihres bisherigen Programm-Austausches auf die Gymnasien und Progymnasien der Provinz Preußen von dem nächsten Jahre ab bereit erklärt. Demgemäß hat die Lehranstalt im Ganzen 190 Exemplare ihres Programms einzusenden. Königsberg, den 14. December 1854.
5. Nach einer Verfügung des Herrn Handelsministers soll denjenigen Schülern der Gymnasien, welche sich zu Staatsbaubeamteten ausbilden wollen, keinerlei Nachlaß in den Anforderungen allgemeiner Bildung gewährt, vielmehr sollen von denselben mit Ausschluß der im §. 28. des Prüfungs-Reglements unter B. und C. enthaltenen Bestimmungen unbedingte Zeugnisse der Reise für die Universität gefordert und bedingte auf die Reise zum Studium des Bau-fachs ausgestellte Zeugnisse als genügend künftig nicht an-

genommen werden. Auch ist denjenigen Schülern, welche sich dem Baufache widmen wollen, bekannt zu machen, daß sie den Zeichnen-Unterricht der Schulen während des Besuchs der beiden oberen Classen wenigstens drei Jahre lang regelmäßig und mit gutem Erfolge benützt haben müssen und solches durch Vorlage von eignen Arbeiten, aus denen eine genügende Fertigkeit hervorgeht, bei der Meldung zur Aufnahme in die Bauacademie darzuthun haben. — Der Director wird veranlaßt, diese Bestimmungen jetzt sofort zur Kenntniß der betreffenden Schüler zu bringen, auch an dieselben in den betreffenden Classen von Zeit zu Zeit zu erinnern. Königsberg, den 15. December 1854.

6. Unter abschriftlicher Mittheilung eines Erlasses des Herrn Ministers des Innern und des Herrn Kriegsministers vom 24. Nov. pr., betreffend die Reclamationen unentbehrlicher Beamten im Falle der Mobilmachung, wird der Director aufgefordert, anzuzeigen, ob sich bei der hiesigen Lehranstalt fest angestellte Lehrer befinden, welche militairpflichtig sind und für den Fall der Mobilmachung als unentbehrlich zu reclamiren seyn möchten. Im letztern Falle ist die Unentbehrlichkeit ausführlich zu begründen. Königsberg, den 19. Dezember 1854.

7. Dem Gymnasium werden mehrere Bestimmungen des Vorgeordneten Königl. Ministeriums in Bezug auf die Verfügung vom 11. Dezember 1851, die Anrechnung des Aufenthaltes der Schüler in der Secunda und Prima eines Gymnasiums in Rücksicht auf die Zulassung zur Abiturienten- resp. Maturitäts-Prüfung betreffend, zur Nachachtung mitgetheilt. Königsberg, den 22. Januar 1855.

8. Dem Director wird unter abschriftlicher Mittheilung eines Rescripts des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 10. November 1854 eröffnet, daß die in dem Ministerial-Rescripte vom 13. November 1834 festgesetzten Befreiungen vom Schulgelde ausreichen, um begründeten Ansprüchen aus dem Reglement für die in Westpreußen statt der ehemaligen Jesuiten-Collegien etablirten katholischen Gymnasien vom 1. Juni 1781 zu genügen. Damit aber der Bestimmung des Reglements entsprochen werde, sind bei Ertheilung der Freischule vorzugsweise die katholischen Theologen zu berücksichtigen, der Bewilligung selbst aber muß in jedem einzelnen Falle die sorgfältige Prüfung vorangehen, ob der betreffende Schüler als zum Studium der katholischen Theologie bereit und seinen Fähigkeiten und sonstigen Verhältnissen nach dazu geeignet zu betrachten sey. Außerdem müssen auch für diese Schüler Bedürftigkeit, Fleiß und tadellose Führung als wesentliche Bedingungen für die Bewilligung und Fortdauer der Freischule bestehen bleiben. Da ferner bei Festsetzung der Freischulsätze im Rescripte vom 13. Nov. 1834 die Bestimmung des gedachten Reglements schon berücksichtigt ist, welchem gemäß die Befreiungen für das hiesige Gymnasium über das für andere Anstalten geltende Maas hinaus ausgebeht sind und nach der bisherigen Erfahrung die der katholischen Theologie sich widmenden Schüler bei Ertheilung der Freischule haben berücksichtigt werden können: so muß es lediglich bei der Bestimmung des erwähnten Rescripts das Bewenden haben, nach welcher von der Gesamtzahl der Schüler in Prima und

Secunda $\frac{1}{2}$ ganz frei, $\frac{1}{4}$ halb frei, in den übrigen Classen $\frac{1}{2}$ ganz frei, $\frac{1}{4}$ halb frei vom Schulgelde seyn soll. Zunächst berechtigt zum Genusse der Freischule sind die der katholischen Theologie sich widmenden und als solche anzuerkennenden Schüler. Erst wenn diese vollständig berücksichtigt sind, können auch andere Schüler zum Genusse gelangen. Königsberg, den 31. Januar 1855.

9. Dem Gymnasium wird höherem Auftrage gemäß die Verfügung vom 19. Mai 1846 Nro. 152. R., betreffend die gleichmäßige Auffassung und Anwendung der S.S. 35. 36. und 39. des Abiturienten-Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 mit der Anweisung in Erinnerung gebracht, diese Bestimmungen von Zeit zu Zeit den betheiligten Schülern bekannt zu machen. Königsberg, den 7. Mai 1855.
10. Schüler oder fremde Maturitäts-Aspiranten, welche sich zum zweiten Male bei Anfertigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten oder bei der mündlichen Prüfung der Benützung unerlaubter Hülfsmittel oder des Betruges schuldig machen, sollen nicht nur abermals von der Prüfung ausgeschlossen, sondern auch zu einer neuen Prüfung nirgends mehr zugelassen werden. Von dieser Bestimmung sind die Examinanden vor jeder Prüfung in Kenntniß zu setzen. Rescript des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 29. Mai 1855, zur Nachachtung mitgetheilt durch Verfügung d. d. Königsberg, den 9. Juni 1855.
11. Das Fürstlich Waldeck'sche Landesgymnasium in Corbach sowie sämtliche Gymnasien des Königreichs Hannover und noch fünf Oesterreichische Gymnasien sind dem Programm-tausche von dem laufenden Jahre ab beigetreten. Demzufolge sind jährlich 166 Exemplare des hiesigen Programms an die Geheime Registratur des Königl. Vorgeordneten Ministeriums einzuschicken. Königsberg, den 13. Juni 1855.
12. Der Director wird auf höhere Veranlassung angewiesen, über die jetzt im Gebrauche stehenden Grammatiken der alten Sprachen sowie über diejenigen, deren Einführung oder Beibehaltung gewünscht wird, unter Angabe der diesen Wunsch begründenden Motive Bericht zu erstatten. Königsberg, den 19. Juni 1855.
13. Auf den Antrag der Lehrer-Conferenz wird genehmigt, daß vom Beginne des künftigen Schuljahres ab die katholischen Schüler der Anstalt nicht, wie bisher, zweimal, sondern dreimal wöchentlich, und zwar Montags, Mittwochs und Freitags vor dem Unterrichte der h. Messe in der Gymnasial-Kirche beizuhöhen. Königsberg, den 30. Juni 1855.
14. Der eingereichte revidirte Entwurf der Disciplinar-Gesetze für die Schüler des Gymnasiums wird genehmigt. Königsberg, den 30. Juni 1855.
15. Empfohlen werden 1. die durch den Director Schnorr von Carolsfeld in Dresden angefertigte und in Holzschnitt ausgeführte Zeichnung: „Christus als Knabe im Tempel lehrend.“ 2. Caedmon's, des Angelsachsen, biblische Dichtungen, herausgegeben von R. W. Bouterwek. Dritte Abtheilung. 3. Gaebler's Fest-Cantate zur Allerhöchsten

Geburtsstagsfeier Sr. Majestät des Königs. Königsberg, den 18. Juli 1854;
den 25. November 1854 und den 25. Januar 1855.

Zweiter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

Das gegenwärtig beendigte Schuljahr wurde am 27. September pr. durch den üblichen feierlichen Gottesdienst in der Gymnasial-Kirche eröffnet, hierauf von den Classen-Ordinarien die Revision der wieder vorgelegten Censuren des vorigen Tertials vorgenommen, der neue Lectionsplan dictirt und das weiter Erforderliche für die constituirten Classen und Classen-Coetus angeordnet. Am 28. September pr. Morgens 8 Uhr nahm der volle Unterricht seinen Anfang und wurde während des ganzen Schuljahres unter Gottes gnädigem Beistande in erwünschter Weise bis auf den heutigen Tag fortgesetzt.

Der für alle Preußen und ganz besonders für die studirende Jugend des Vaterlandes so bedeutungsvolle, hohe Geburtstag Sr. Majestät, unseres Allergnädigsten Königs und Herrn, wurde von der gesammten Lehranstalt durch ein von dem Herrn Religionslehrer, Lic. Redner, in der Gymnasial-Kirche celebrirtes und mit einem auf die Feier dieses Tages bezüglichen Gebete und Ledeum beschlossenes Hochamt, durch Declamationen und den Vortrag patriotischer Gesänge sowie durch die von dem Herrn Oberlehrer Dr. Mojsziszstzig gehaltene deutsche Rede in Anwesenheit der königlichen und städtischen Behörden, der Mitglieder der Schützengilde, des Veteranen-Vereins und vieler Bewohner der Stadt und Umgegend unter den heißesten Segenswünschen für die lange und ruhmvolle Regierung des erhabenen königlichen Herrn und für des ganzen königlichen Hauses bis in die fernsten Zeiten hinabreichende, allbeglückende Wohlfahrt festlichst begangen.

Am Vorabende des 26. Octobers pr., als desjenigen Tages, an welchem der erste Oberlehrer der Anstalt, Herr Professor Lindemann, vor fünf und zwanzig Jahren als ordentlicher Lehrer des hiesigen königlichen Gymnasiums in sein Amt eingeführt wurde, brachten die Schüler mit Vorwissen des Directors ihrem geliebten Lehrer eine mit angemessenen Liedern abwechselnde Musik und drückten ihre Gefühle der Dankbarkeit und Hochachtung in einer von einem Mitgliede der Prima gehaltenen Anrede aus. Am Tage des Festes selbst celebrirte der Religionslehrer, Herr Lic. Redner, ein Hochamt, welchem die Lehrer und Schüler des Gymnasiums beizwohnten. Gegen 10 Uhr Morgens versammelte sich das Lehrer-Collegium in dem Conferenzzimmer und begab sich von hier in die Wohnung seines geehrten Herrn Collegen, um demselben durch den Director den aufrichtigsten Glückwunsch zu dem heutigen Ehrentage und die Gesinnungen ungeheuchelter Liebe und innigster Theilnahme für seine fernere, durch die göttliche Gnade gesegnete Wirksamkeit an unserer uns so theuern und mit unserm ganzen Leben so enge verbun-

denen Lehranstalt darzulegen. Gleichzeitig mit dem Lehrer-Collegium erschien eine aus dem Professor des Bischöflichen Clerical-Seminars in Pelylin, Herrn Lic. Haffe, und aus dem Herrn Pfarrer Landmesser in Gruczno bestehende Deputation der ehemaligen Schüler des Herrn Prof. Lindemann und überreichte dem Letztern in einer ebenso sinnigen als gehaltvollen Adresse ein mit Meisterhand gefertigtes silbernes Kreuz, welchem die besonders für den von acht christlichen Anschauung genetzten Schulmann so bedeutsame Inschrift „per crucem ad lucem“ eingegraben ist. Der Herr Prof. Lindemann dankte dem Lehrer-Collegium sowie der Deputation aus der Fülle seines tief ergriffenen und gerührten Herzens. Im fernern Verlaufe der Morgenstunden sprachen auch der Königl. Landrath des Kreises, Herr von Besser, Ritter v. v., die Geistlichkeit, der städtische Magistrat und die Stadtschule sowie andere Verehrer des Gefeierten ihre herzlichste Theilnahme an dem heutigen Ehrentage aus. Der Abend vereinte den zahlreichen Kreis der Freunde des Jubilars zu einem Festmahle, bei welchem der frohen Stimmung durch manches ernste und heitere Wort ein lebhafter Ausdruck gegeben wurde, nachdem der Berichterstatter ein die zu dem ungemessensten Danke verpflichtenden Beziehungen der Lehranstalt motivirendes Hoch auf die lange und ungetrübte Wohlfahrt Sr. Majestät des Königs ausgebracht, der Herr Professor Haffe in einem eleganten und fließenden Vortrage die Bedeutung des dem vielfach um die Jugendbildung verdienten, stets wissenschaftlich thätigen und fördernden Lehrer geweihten Festes entwickelt und der Herr Prof. Lindemann in einer geist- und gemüthvollen Darlegung dessen, was er in seinem Lehramte erstrebt und gewollt habe, erwiedert hatte.

Der Herr Oberlehrer Dr. Peters blieb auch während des verflossenen Schuljahres unserer Anstalt entzogen und mußte durch die übrigen Lehrer vertreten werden. Um so willkommener war uns die fernere hiesige Thätigkeit des Herrn Candidaten Kawozyński und das am 4. Dez. pr. erfolgte Eintreffen des Herrn Candidaten Destreich, welcher sofort in das Lehrer-Collegium eingeführt und mit der Wahrnehmung der Functionen einer vollen Lehrkraft betraut wurde.

Dem seit dem 1. April pr. als provisorischer katholischer Religionslehrer bei dem hiesigen Gymnasium fungirenden Herrn Lic. Nedner wurde auf Grund des Ministerial-Rescripts vom 9. Januar c. durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 16. e. m. die katholische Religionslehrerstelle definitiv übertragen und derselbe am 30. Januar c. nach vorangegangener kirchlicher Feier in der Gymnasial-Kirche durch den Director vor dem Lehrer-Collegium vereidigt und unter Ueberreichung des Anstellungs-Documentes in sein Amt eingeführt. Nach einem von dem Sängerkhore des Gymnasiums vorgetragene Gesänge stellte der Berichterstatter unter Worten des Vertrauens, der Liebe und der Hoffnung den Herrn Licentiaten Nedner als nunmehr definitiv angestellten Religionslehrer den versammelten Schülern der Anstalt vor, worauf sich der Letztere über die Tendenzen, welche ihn in seinem Amte leiten würden sowie über die Erwartungen, welche er von den Zöglingen des Gymnasiums hege, in einem gediegenen und klaren Vortrage aussprach. Ein dem Ernste des Augenblicks entsprechender Gesang beschloß diese einfache Feier, welche der Herr zu einer gesegneten für unsere Anstalt machen möge! — Herr Licentiat Leo Nedner, am 13. September 1828 in Neuenburg im Kreise Schwyz geboren, im Herbst 1848 von dem Königl. Gymnasium in Culm mit dem Zeugnisse der Reife entlassen, studirte auf der Universität Breslau bis zum Herbst 1849, darauf

in dem Bischöflichen Clerical-Seminar in Pelsplin bis Ostern 1850, dann wieder in Breslau bis zum Herbst 1852 katholische Theologie, legte im Juli 1852 vor der katholisch-theologischen Facultät der genannten Universität das Licentiaten-Cramen ab, disputirte daselbst nach Einreichung der von ihm verfaßten Abhandlung de purgatorio am 6. August eod. a., wurde am 17. April 1853 in Pelsplin zum Priester geweiht, bald darauf als Vicar bei der Nicolai-Kirche in Danzig angestellt und am 1. April 1854 der hiesigen Lehranstalt überwiesen.

Der Herr Candidat Destréich und der Herr Gymnasial-Lehrer Raabe wurden in ihrer Eigenschaft als Landwehr-Secondo-Lieutenants und zwar Ersterer zu einer vierwöchentlichen Dienstleistung bei dem königlichen ersten Infanterie-Regiment in Danzig vom 1. April d. J. ab und Letzterer zu einer vierzehntägigen Uebung bei dem hiesigen Bataillon des königlichen 21. Landwehr-Infanterie-Regiments vom 13. bis zum 26. Juni e. einberufen und von dem Vorgesetzten königlichen Provinzial-Schul-Collegium beurlaubt. Beide genannten Lehrer wurden von den übrigen Mitgliedern des Lehrer-Collegiums während ihrer Abwesenheit mit altüblicher Bereitwilligkeit in ihren hiesigen dienstlichen Functionen vertreten.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat durch Rescript vom 11. August pr. aus der für Gymnasial-Lehrer pro 1854 verfügbaren Unterstützungssumme den Betrag von 380 Thln. und durch Erlaß vom 26. April 1855 den Betrag von 1105 Thln. aus den disponiblen Beständen der Gymnasial-Casse den Lehrern und Beamten des Gymnasiums als Remunerationen und außerordentliche Unterstützungen zufließen zu lassen die Gewogenheit gehabt.

An ganzem und halbem Schulgelde hat die Lehranstalt nach Ausweis der Cassen-Bücher für das verflossene Schuljahr in der Prima 212 Thlr., in der Secunda 314 Thlr., in der Tertia 300 Thlr., in der Quarta 165 Thlr., in der Quinta 166 Thlr. 20 Sgn. und in der Serta 86 Thlr. 20 Sgn., also überhaupt die Summe von 1244 Thln. 10 Sgn. würdigen und hilfsbedürftigen Schülern auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen durch Conferenz-Beschluß erlassen.

Unter dem 30. Nov. pr. übersandte der Director dem St. Marien-Krankenhaus in Danzig den aus freiwilligen Spenden des Lehrer-Collegiums und der Schüler der Anstalt hervorgegangenen Betrag von 35 Thln. 13 Sgn. 1 Pf. als eine kleine, aber wohlgemeinte Weihnachtsgabe und hatte die große Freude, für unsern guten Willen durch eine gemüthvolle und herzliche Zuschrift aus der Hand der hochwürdigen Oberin des Hauses beehrt zu werden.

Die heiligen Sacramente der Buße und des Altars empfingen die katholischen Schüler der Anstalt am 16. und 17. Dez. pr., am 26. und 27. März und am 18. und 19. Juli e. Den bei Spendung der h. Sacramente mit anerkannter Bereitwilligkeit thätig gewesenen Herren Geistlichen spreche ich gern und in vollem Maße unsern aufrichtigsten Dank aus. Die durch besondern Unterricht durch den Religionslehrer, Herrn Lic. Redner, vorbereiteten Schüler der unteren und mittleren Classen gingen am Feste der Himmelfahrt Christi, am 17. Mai e., zum ersten Male zum Tische des Herrn.

Die eingeseigneten evangelischen Schüler der Lehranstalt nahmen nach Bestimmung ihres Herrn Religionslehrers im Laufe des Schuljahres wiederholt am h. Abendmahl Theil.

Ein gemeinschaftlicher Frühlingsauszug des Gymnasiums fand nicht Statt, dagegen machten die einzelnen Classen unter Begleitung ihrer Lehrer in dem Sommer=Terziale ländliche Excursionen.

In den Tagen vom 26. Juni bis zum 1. Juli c. unterzog der Königl. Geheime Oberregierungs= und vortragende Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medicinal=Angelegenheiten, Herr Dr. Brüggemann, Ritter u. u., aus Berlin, die Lehranstalt einer umfassenden und alle Verhältnisse derselben durchdringenden Revision, nahm von den schriftlichen Arbeiten und mündlichen Leistungen der Schüler aller Classen und Classen=Abtheilungen durch stete eigene Anwendung der erotematischen Lehrweise in den Lektionen sämmtlicher Lehrer genaue Kenntniß, wohnte wiederholt dem Gymnasial=Gottesdienste bei, besichtigte die Convict= und Alumnat=Gebäude sowie die verschiedenen Bibliotheken, Sammlungen und wissenschaftlichen Apparate und sprach sich am Schluß in einer mit dem Lehrer=Collegium gehaltenen zweistündigen Conferenz mit Rücksicht auf die von ihm gemachten Wahrnehmungen zunächst über den religiösen, sittlichen und wissenschaftlichen Standpunct der Lehranstalt und darauf über die Methode des Unterrichts im Allgemeinen sowie über die Behandlung der einzelnen Lehrobjecte, unter welchen auch selbst die technischen Fächer ihre Würdigung fanden, mit tiefer, nach allen Richtungen hin sich verbreitender und den vollendeten Schulmann documentirender Sachkenntniß aus. Das Lehrer=Collegium konnte nicht umhin, dem durch Gelehrsamkeit, Erfahrung und in hohem Grade gewinnende, seltene Humanität in gleichem Maaße ausgezeichneten Vorgesetzten seine aufrichtigste Verehrung und unbegrenzte Hochachtung darzubringen und den würdigen und warmen Vertreter der heiligsten Interessen nur mit dem heißesten Wunsche scheidend sehen, daß derselbe nach Gottes gnädigem Rathschlusse noch lange seinem bedeutenden Wirkungskreise sowie der Kirche und der Wissenschaft erhalten werden möge.

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

Während des am 27. September pr. begonnenen und am 3. August c. endenden Schuljahres haben an dem Unterrichte Theil genommen in

Prima	47	Schüler
Ober=Secunda	34	„
Unter=Secunda	36	„
Ober=Tertia	40	„

Census 157 Schüler.

Transport 157 Schüler	
Unter-Tertia Coet. A.	38 "
Unter-Tertia Coet. B.	35 "
Quarta	71 "
Quinta Coet. A.	44 "
Quinta Coet. B.	43 "
Sexta	71 "
<hr/>	
459 Schüler.	

Aufgenommen wurden in die Lehranstalt 96 Schüler und abgegangen aus derselben sind im Ganzen 39 Schüler. Von diesen gehörten 6 Schüler der Prima, 2 der Ober-Secunda, 7 der Unter-Secunda, 5 der Ober-Tertia, 5 der Unter-Tertia, 7 der Quarta, 5 der Quinta und 2 der Sexta an. Einen durch sein bescheidenes und stilles Betragen sowie durch seinen lobenswerthen Fleiß uns lieben und werthen Schüler, den Unter-Tertianer Max Bethge aus Schwyz, verlor die Anstalt in Folge einer Abnehmungs-Krankheit durch den am 1. Dez. pr. erfolgten Tod. Die sterbliche Hülle unseres noch nicht vierzehn Jahre zählenden Bgling's wurde am 4. Dez. pr. von dem Lehrer-Collegium und den Schülern des Gymnasiums zu Grabe geleitet, an welchem der Sängerkhor in einem Trauerliede dem Entschlafenen den Scheidegruß nachrief und der den erkrankten Herrn Superintendenten Annecke vertretende Herr Rector Kroll den Beerdigungsact mit einem Gebete beschloß. — Gegenwärtig zählt die Lehranstalt noch 419 Schüler.

Auf Grund der schriftlichen Arbeiten und der unter dem Vorsitze des königlichen Provinzial-Schul- und Regierungsrathes, Herrn Dr. Dillenburger aus Königsberg, Ritters u. c., am 8. März und am 3. 4. 5. und 6. Juli c. Statt gefundenen mündlichen Prüfungen wurde und zwar in dem Ostertermine d. J. den unter Nro. 1. bis 4. und im Herbsttermine den unter Nro. 5. bis Nro. 19. aufgeführten Primanern das Zeugniß der Reife von der königlichen Abiturienten-Prüfungs-Commission zuerkannt:

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Conf.	War in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
1. Hermann Kannenberg	22½ J.	Carwitz im Kr. Dramburg.	ev.	2½ J.	Rechte.	Berlin.
2. Joseph Mazurowski	23 J.	Stuhm im Kr. gl. N.	kath.	2½ J.	Theologie.	Breslau.
3. Johann Rink	22½ J.	Mosniz im Kr. Conig.	kath.	2½ J.	Theologie.	Breslau.
4. Abdon Stengert	21½ J.	Conig im Kr. gl. N.	kath.	2½ J.	Theologie.	Breslau.
5. Wilhelm Barts	28 J.	Pr. Friedland im Kr. Schlochau.	ev.	2 J.	Intendantur-Dienst.	Posen.
6. Louis Flatow	21 J.	Conig im Kr. gl. N.	mos.	2 J.	Medizin.	Berlin.
7. Theodor Gahbler	18¼ J.	Conig im Kr. gl. N.	kath.	2 J.	Medizin.	Berlin.
8. Julius Gollnick	21½ J.	Koslinka im Kr. Conig.	kath.	2 J.	Theologie.	Pelplin.

N a m e n .	Alter.	Geburtsort.	Conf.	War in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
9. Albert Klempe . . .	21 J.	Regnitz im Kr. Conitz.	kath.	2 J.	Rechte.	Breslau.
10. Franz Kunze . . .	21½ J.	Ludwigsthal im Kr. Pr. Stargardt.	kath.	2 J.	Medizin.	Breslau.
11. Wilhelm Logeseil	20½ J.	Rechenhof im Kr. Dt. Crone.	ev.	2 J.	Mathem.	Königsberg.
12. Gustav Mack . . .	19¾ J.	Conitz im Kr. gl. N.	ev.	2 J.	Rechte.	Berlin.
13. Ferdinand Maske	18¼ J.	Conitz im Kr. gl. N.	ev.	2 J.	Rechte.	Berlin.
14. Leo von Podiaski	18½ J.	Conitz im Kr. gl. N.	kath.	2 J.	Rechte.	Breslau.
15. Friedrich Remmert	19¾ J.	Tessin im Großhztb. Mecklenb.-Schwerin.	ev.	2 J.	Rechte.	Bonn.
16. Friedrich Ritter . .	20 J.	Schlochau im Kr. gl. N.	ev.	2 J.	Rechte.	Königsberg.
17. Franz Schröder . .	22¼ J.	Strzepez im Kr. Neustadt.	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
18. Johann Stenzell . .	20 J.	Reetz im Kr. Conitz.	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
19. Gustav Teslaff . . .	17 J.	Gzarnikau im Kr. gl. N.	ev.	2 J.	Rechte.	Breslau.

Den Abiturienten Friedrich Remmert und Franz Schröder wurde die mündliche Prüfung in allen Lehrgegenständen, dem Abiturienten Gustav Teslaff in allen Lehrgegenständen mit Ausnahme der Mathematik, Physik und Naturbeschreibung und dem Abiturienten Friedrich Ritter in den sämtlichen Sprachen erlassen.

Der Lehrapparat des Gymnasiums hat auch in diesem Schuljahre aus den betreffenden Fonds einen Zuwachs erhalten und der königlichen Gymnasial-Bibliothek, mit deren specieller Verwaltung der Herr Gymnasial-Lehrer Haub betraut ist, sind die nachstehend aufgeführten Geschenke zugegangen:

I. Von den königlichen Vorgesetzten Behörden:

- 1.) Ein Exemplar des 48. und 49. Bandes des von Crelle herausgegebenen Journals für Mathematik.
- 2.) Ein Exemplar des vol. IV. der von Sillig herausgegebenen Historia naturalis des Plinius.
- 3.) Ein Exemplar des 1. Heftes des 10. Bandes der Zeitschrift für deutsches Alterthum von Haupt.
- 4.) Ein Exemplar des 2. und 3. Bandes der von Dr. Gumprecht herausgegebenen Zeitschrift für allgemeine Erdkunde.
- 5.) Ein Exemplar des tom. III. 2. der von Ritschl herausgegebenen T. Macci Plauti comoediae.

- 6.) Ein Exemplar des 11. und 12. Jahrganges der von dem Professor Dr. Gerhard herausgegebenen archäologischen Zeitschrift.
- 7.) Ein Exemplar des 9. Bandes des Rheinischen Museums für Philologie.

II. Von dem Herrn Pfarrer Dziadek in Alt-Graban:

- 8.) Ein Exemplar einer ältern deutschen Uebersetzung von Dvid's Metamorphosen.

III. Von dem Herrn Rector Vieth in Arnsberg:

- 9.) Zwei Exemplare der zweiten Auflage des 1. Theiles der Gesangschule u. s. w. von C. L. Vieth.

IV. Von dem Herrn Lehrer Behrendt in Göhra bei Menstadt:

- 10.) Ein Exemplar des von Werner Hahn herausgegebenen Buches: Friedrich Wilhelm der Dritte und Luise, König und Königin von Preußen.

V. Von Herbig's Verlagsbuchhandlung in Berlin:

- 11.) Ein Exemplar des griechischen Elementarbuches von Schnatter.

Der Director verfehlt nicht im Namen der Lehranstalt für diese Geschenke den ehrenwürdigsten Dank auszusprechen.

Die von dem Herrn Gymnasial-Lehrer Raabe speciell verwaltete deutsche Schüler-Lese-Bibliothek ist aus den freiwilligen Beiträgen der Schüler erweitert worden, welche für Prima und Secunda 27 Thlr., für Tertia und Quarta 37 Thlr. 20 Sgn. und für Quinta und Sexta 13 Thlr. 25 Sgn., mithin im Ganzen 78 Thlr. 15 Sgn. betragen. Es schenkte derselben der Sertaner August Hackert: Der Traum. Nördlingen. Beck. — Die Bibliothek besteht gegenwärtig und zwar die Abtheilung für Prima und Secunda aus 631 Bänden; die Abtheilung für Tertia und Quarta aus 589 Bänden und die Abtheilung für Quinta und Sexta aus 225 Bänden, also in summa aus 1445 Bänden.

Für die polnische Schüler-Lese-Bibliothek, deren Verwaltung dem Herrn Gymnasial-Lehrer Kowiński obliegt, sind durch freiwillige Beiträge der Schüler 12 Thlr. 10 Sgn. eingekommen und zur Erweiterung derselben verwendet worden. Als Geschenke sind eingegangen: 1. Von dem Herrn Domherrn Lic. von Prądzynski in Pielplin: Spiewy religijne Maryi z Gniezna. — und 2. Von der Redaction der in Posen erscheinenden pädagogischen Zeitschrift „Szkoła polska“ drei Jahrgänge dieser Zeitschrift.

Die in dem Convicte ad St. Augustinum befindliche Schüler-Lehrbücher-Bibliothek wurde aus dem durch freiwillige Beiträge der Schüler aufgebrachten Betrage von 6 Thlrn. 2 Sgn. sowie durch mehrere von den frühern Schülern der Anstalt, jetzigen Studiosen der Theologie, Johann Kook und Johann Rink, von den Primanern Theodor Gahbler, Julius Gollnick, August Kręcki, Carl Schmidt und dem frühern Tertianer Alexander

von Zelewski geschenkte Bücher vermehrt. Auch hatten der Königliche Provinzial-Schul- und Regierungsrath, Herr Dr. Dillenburger und der Superintendent Herr Anneke die Gewogenheit, und zwar Ersterer ein Exemplar seiner dritten Ausgabe des Horaz und Letzterer zwei Exemplare einer in London erschienenen hebräischen Bibel dieser ganz besonders für un- mittelte Schüler des Gymnasiums bestimmten Bibliothek zu überweisen.

In die durch die Abiturienten Michael Flatau, Robert Kochanke, Johann Nagórski und Johann Trepnau erledigten Convicistellen Nro. I. Nro. II. Nro. III. und Nro. IV. rückten auf Grund des Conferenz-Beschlusses vom 11. August pr. und durch bischöflichen Erlaß vom 4. September pr. die Primaner August Kręcki, Franz Block, Johann Zakrys und der Unter-Secundaner Hermann Paleschewski ein. Die durch den Abiturienten Joseph Mazurowski vacant gewordene Stelle Nro. VI. wurde in Folge der Conferenz-Verhandlung vom 23. März c. und der bischöflichen Genehmigung vom 10. April c. dem Ober-Secundaner Andreas Tempelin verliehen.

Die durch die sorgsame Verwaltung des Herrn Gymnasial-Oberlehrers Dr. Moissizitzig ihren wohlthätigen Einfluß immer weiter ausbreitende Gymnasial-Kranken-Casse stellt sich in ihren einzelnen Positionen in folgender Weise heraus:

Einnahme im Jahre 1854—55	.	115 Thlr. 20 Sgn. 1 Pf.
Ausgabe im Jahre 1854—55	.	99 Thlr. 22 Sgn. 3 Pf.
Bestand vom Jahre 1854—55	.	15 Thlr. 27 Sgn. 10 Pf.
Bestand vom Jahre 1853—54	.	197 Thlr. 24 Sgn. 9 Pf.
Bestand überhaupt		213 Thlr. 22 Sgn. 7 Pf.

Diese Summe ist theils zu 4½ theils zu 5 pCt. angelegt worden.

Die Zinsen des Rittergutsbesitzer Dominicus von Radzięcki'schen Legates pro 2. Semester 1854 und 1. Semester 1855 sind dem Studiosus der Medizin, Michael von Bolewski in Breslau, verblieben.

Die Zinsen der Professor Derengowski'schen Stiftung pro 2. Semester 1854 und 1. Semester 1855 sind dem Ober-Secundaner Theodor Syrega überwiesen worden.

Die Zinsen des Probst Splettsöffer'schen Legates pro 2. Semester 1854 hat der Primaner Johann Zakrys und pro 1. Semester 1855 der Ober-Secundaner Johann Teßlaff bezogen.

Die Zinsen des Domherr Pysznicki'schen Legates pro 2. Semester 1854 und 1. Semester 1855 sind dem Quartaner August Buchholz zugeflossen.

Das Canonicus Lamke'sche Stipendium und zwar sowohl die zweite halbjährige Rate pro 1854 als auch die erste halbjährige Rate pro 1855 sind durch die Erlasse des Bi-

schöflichen General-Vicariat-Amtes d. d. Pelyplin, den 16. Januar und 12. Juli 1855 dem Primaner Michael Sieg bewilligt worden.

Das Hochwürdige Bischöfliche General-Vicariat-Amt von Culm ließ unter dem 4. Januar e. den Betrag von 67 Thln. 15 Sgn. für sechs und unter dem 13. Juli e. den Betrag von 60 Thln. ebenfalls für sechs geeignete Aspiranten des Priesterstandes dem Gymnasium zugehen. Diese Unterstützungen sind unter Aufnahme der vorschristsmäßigen Quittungsverhandlungen an die betreffenden Stipendiaten gezahlt worden.

Der Verein zur Unterstützung der studirenden Jugend Westpreußens hat in der Zeit vom 1. October 1854 bis zum 1. August 1855 der Lehranstalt die Summe von 242 Thln. für arme Schüler und zur Anschaffung von Schulbüchern übersandt.

Allen geehrten Wohlthätern unserer Lehranstalt und ganz besonders den Herren Aerzten, welche auch in dem verflossenen Schuljahre so manchem erkrankten Schüler Trost und Linderung gespendet haben, sey der aufrichtigste und tiefste Dank dargebracht!

Vierter Abschnitt.

Öffentliche Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler des Gymnasiums werden Donnerstag, den 2. August e., von 8 Uhr Morgens und von 3 Uhr Nachmittags ab in dem größeren Lehrzimmer der Quarta in nachstehender Reihenfolge abgehalten werden:

V o r m i t t a g.

G e s a n g.

Sexta: Evangelische Religionslehre und Lateinisch.

Quinta: Geschichte und Lateinisch.

Quarta: Mathematik, Lateinisch und Polnisch.

Unter-Tertia: Naturgeschichte, Deutsch und Lateinisch.

N a c h m i t t a g.

Ober-Tertia: Französisch und Griechisch.

Unter-Secunda: Mathematik und Griechisch.

Ober-Secunda: Katholische Religionslehre und Lateinisch.

Prima: Physik, Geschichte und Griechisch.

Freitag, den 3. August c., Morgens 8 Uhr: feierliches Hochamt und Dankgebet in der Gymnasial-Kirche. Hierauf in dem größeren Lehrzimmer der Quarta: Gesang; Abschiedsrede der Abiturienten und deren Erwiederung; Entlassung der Abiturienten; Versegung; Gesang. — Private Censur-Vertheilung in den einzelnen Classen.

Freitag, den 14. September c., Morgens 8 Uhr, Eröffnung des neuen Schuljahres durch feierlichen Gottesdienst in der Gymnasial-Kirche. Die Anmeldungen neuer Schüler finden am 12. und 13. September c. von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, aber auch nur in diesen Stunden, in meinem Geschäftszimmer im Gymnasial-Gebäude Statt. Auch an dem Schlusse dieser Zeilen verfehle ich nicht, ernstlich daran zu erinnern, daß neue Schüler nur im Anfange des Schuljahres in die Lehranstalt und namentlich in die Sexta aufgenommen werden, eine Aufnahme zu Weihnachten dagegen gar nicht und zu Ostern nur ausnahmsweise gestattet ist. Bei der Aufnahme ist dem Director ein an dem hiesigen Orte ansässiger und geeigneter Mann namhaft zu machen, welcher die Bereitwilligkeit zur Beaufsichtigung des in die Lehranstalt aufzunehmenden Schülers außer der Schule schriftlich nachweist. Sollten die Eltern oder Angehörigen über die Art der Unterbringung ihrer Söhne oder Pflegebefohlenen mit dem Director wider Erwarten sich nicht einigen, so kann die Aufnahme der Letztern in die Lehranstalt höherer Anordnung gemäß nicht erfolgen.

Conitz, den 25. Juli 1855.

Dr. F. Brüggemann, Director.



Tabellarische Uebersicht

der unter die Lehrer der Einsaß in dem Schuljahre 1854—55 vertheilten Stunden.

Lehrer.	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B. Coel. A.	III. B. Coel. B.	IV.	V. Coel. A.	V. Coel. B.	VI.	Sa.
1. Dr. Hülsgemann, Director.	4 Lat. 6 Griech.										10.
2. Einbmann, Prof. und 1. Oberlehrer. Orthodus ber I.	2 Deutsch. 2 phil. Prov. 2 Gesch. und Geogr.	2 Lat. 4 Griech. und Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.								18.
3. Miedert, Prof. und 2. Oberlehrer.	4 Math. 2 phys. 1 ²⁾	4 Math. 1 phys.	4 Math. 1 phys.	4 Math.							20.
4. Dr. Meisjesch, 3. Oberlehrer. Orthodus ber II. A.	5 Lat.	3 Deutsch. 6 Lat. 2 Griech.	2 Lat.								18.
5. Dr. Peters, 4. Oberlehrer.		Sie seit dem 16. September 1853 mit der Direction des Königl. Prognoseamts in Dt. Grono beauftragt.									
6. Vicent. Mebner, kapellischer Religionslehrer.	2 Religi. 2 Sber.	2 Religionslehre. 2 Sberätsch.		4 Religionslehre. 2 ¹⁾				4 Religionslehre. 2 ²⁾			16.
7. Sand, 1. ordentl. Lehrer, Stoll- natus ber III. B. Coel. A.				3 Deutsch. 2 Naturg.	3 Deutsch. 8 Lat.		2 Natur- gesch.	2 Naturgesch.			22.
8. Radde, 2. ordentlicher Lehrer. Orthodus ber III. A.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	6 Lat. 2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz.						19.

1.) Im Sommer-Semester wurde die eine der beiden physikalischen Stunden der Prima von dem Lehrer Sand für die Naturgeschichte verwendet.
 2.) Die verbleibenden Schüler der Ober-Tertia, Unter-Tertia und Quarta sowie die der Quinta und Sexta wurden in der Religionslehre in ihrer resp. Muttersprache unterrichtet.

Lehrer.	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B. Coet. A.	III. B. Coet. B.	IV.	V. Coet. A.	V. Coet. B.	VI.	Sa.
9. Kowinski, 3. ordentlicher Lehrer. Ordinarius der II. B.	6 Polnisch. ²⁾	3 Deutsch. 6 Lat. 6 Griech.									21.
10. Lindenblatt, 4. ordentl. Lehrer. Ordinar. der III. B. Coet. B.		2 Lat.			3 Deutsch. 8 Lat. 6 Griech. 3 Griech. u. Geogr.						22.
11. Tief, 5. ordentlicher Lehrer. Ordinarius der VI.					4 Mathematik.		3 Math.			4 Deutsch. 8 Lat. 4 Rechnen.	23.
12. Heppner, wissenschaftlicher Hülflehrer. Ordinarius der IV.					2 Franz.		3 Deutsch. C. A. 8 Lat. 5 Griech.	4 Rechnen.			22.
13. Karlinki, außerord. wissenschaftl. Hülfsl. Ordinarius der V. C. A.				2 Poln. für Schüler poln. Abkunft. 4 Polnisch für Schüler deutscher Abkunft in 2 Abschn. 6 Griech.				4 Deutsch. 8 Lat.			24.
14. Kawczynski, Schulamts-Candidat.				2 Polnisch für Schüler poln. Abkunft. 2 Polnisch für Schüler deutscher Abkunft. 6 Griech. 3 Griech. u. Geogr.				2 Polnisch.			23.
15. Destrzich, Schulamts-Candidat. Ordinarius der V. C. B.								4 Deutsch. 8 Lat. 4 Rechnen.		3 Gesch. u. Geogr.	22.
16. Ossowski, technischer Hülflehrer.	1 Zeichnen.			1 Zeichnen.			2 Singen. 2 Zeichnen.	3 Schreiben. 2 Zeichnen. 2 Singen.		5 Schreib. 2 Zeichnen. 2 Singen.	24.
17. Superint. Annede, evangel. Religionslehrer.	2 Religionslehre.			2 Singen für Schüler aller Classen.			2 Religionslehre.	2 Religionslehre.			10.

3.) Die vereinigten Schüler der Prima, Ober- und Unter-Secunda wurden nach Nationalitäten getrennt und zwar die deutschen in zwei Abtheilungen unterrichtet.

Lehrer	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B. Coet. A.	III. B. Coet. B.	IV.	V. Coet. A.	V. Coet. B.	VI.	Sa.
9. Lowinski, 3. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der II. B.	6 Polnisch. 3.)		3 Deutsch. 6 Lat. 6 Griech.								21.
10. Lindenblatt, 4. ordentl. Lehrer, Ordinaris der III. B. Coet. B.			2 Lat.		3 Deutsch. 8 Lat. 6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.						22.
11. Ties, 5. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der VI.					4 Mathematik.		3 Math.			4 Deutsch. 8 Lat. 4 Rechnen.	23.
12. Heppner, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Ordinarius der IV.					2 Franz.		3 Deutsch. C.A. 8 Lat. 5 Griech.	4 Rechnen.			22.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B W G K C Y M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

evangel. Religionslehrer. Hauptl.

3.) Die vereinigten Schüler der Prima, Ober- und Unter-Secunda wurden nach Nationalitäten getrennt und zwar die deutschen in zwei Abtheilungen unterrichtet.

1888

№	Имя	Возраст	Состояние	Семейное положение	Образование	Профессия	Место рождения	Дата рождения	Дата смерти
1	Иван Иванович	35	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1853	1900
2	Мария Ивановна	32	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1856	1900
3	Александр Иванович	30	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1858	1900
4	Екатерина Ивановна	28	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1860	1900
5	Павел Иванович	25	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1863	1900
6	Анна Ивановна	22	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1866	1900
7	Иван Иванович	20	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1868	1900
8	Мария Ивановна	18	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1870	1900
9	Александр Иванович	16	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1872	1900
10	Екатерина Ивановна	14	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1874	1900
11	Павел Иванович	12	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1876	1900
12	Анна Ивановна	10	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1878	1900
13	Иван Иванович	8	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1880	1900
14	Мария Ивановна	6	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1882	1900
15	Александр Иванович	4	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1884	1900
16	Екатерина Ивановна	2	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1886	1900
17	Павел Иванович	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1888	1900
18	Анна Ивановна	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1890	1900
19	Иван Иванович	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1892	1900
20	Мария Ивановна	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1894	1900
21	Александр Иванович	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1896	1900
22	Екатерина Ивановна	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1898	1900
23	Павел Иванович	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1900	1900
24	Анна Ивановна	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1900	1900
25	Иван Иванович	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1900	1900
26	Мария Ивановна	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1900	1900
27	Александр Иванович	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1900	1900
28	Екатерина Ивановна	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1900	1900
29	Павел Иванович	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1900	1900
30	Анна Ивановна	0	Жив	Женат	Среднее	Учитель	С. Иваново	1900	1900

